

## „Das Europa der Verteidigung: ein wichtiger Schritt ist getan“ in Tageblatt (2. März 2000)

**Legende:** Am 2. März 2000 berichtet die luxemburgische Tageszeitung Tageblatt über die erste Sitzung des Politischen und Sicherheitspolitischen Interimskomitees der Europäischen Union in Brüssel.

**Quelle:** Tageblatt. Escher Journal. 02.03.2000. Esch-sur-Alzette: Luxemburgs Genossenschaftsdruckerei. "Europe de la défense: une étape importante est franchie", p. 2.

**Urheberrecht:** (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU  
Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

**URL:**

[http://www.cvce.eu/obj/das\\_europa\\_der\\_verteidigung\\_ein\\_wichtiger\\_schritt\\_ist\\_getan\\_in\\_tageblatt\\_2\\_marz\\_2000-de-8c453fe3-d8fd-4151-9d46-b66c29b532c2.html](http://www.cvce.eu/obj/das_europa_der_verteidigung_ein_wichtiger_schritt_ist_getan_in_tageblatt_2_marz_2000-de-8c453fe3-d8fd-4151-9d46-b66c29b532c2.html)



**Publication date:** 05/07/2016

## Das Europa der Verteidigung: Ein wichtiger Schritt ist gemacht

**Das Politische und Sicherheitspolitische Komitee (PSK) der Europäischen Union, eines der drei politisch-militärischen Organe, die von der EU-15 im Rahmen des Vorhabens, ein Europa der Verteidigung zu schaffen, eingerichtet wurden, kam gestern zum ersten Mal in Brüssel zusammen.**

Die fünfzehn Vertreter der Mitgliedstaaten in diesem neuen Organ sind „Vorreiter“, erklärte gestern der Hohe Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) Javier Solana in einer Mitteilung.

„Es bleibt noch viel zu tun, doch haben wir heute einen wichtigen Schritt voller Symbolkraft gemacht“, fügte er hinzu.

Das PSK setzt sich aus Botschaftern zusammen, von denen die meisten ihr Land bereits in der Westeuropäischen Union (WEU), dem militärischen Arm der Europäischen Union, vertreten.

Die WEU, die bis dahin als einzige europäische Organisation galt, welche für Verteidigungsfragen zuständig war, die jedoch keine wirklichen Befugnisse hatte, soll sich zugunsten der EU, die im Dezember auf dem Europäischen Gipfel von Helsinki beschlossen hat, in den Bereichen Sicherheit und Verteidigung neue Verantwortungen zu übernehmen, nach und nach ihrer Substanz entledigen.

Bei dieser Eröffnungssitzung, die in Brüssel im Gebäude des EU-Ministerrates (Justus Lipsius) stattfand, wurden jedoch keine grundlegenden Fragen behandelt, betonte ein europäischer Diplomat, der anonym bleiben wollte.

Die erste Arbeitssitzung des PSK ist für morgen vorgesehen. Sie dürfe die informelle Sitzung der Verteidigungsminister nachbereiten, die am Montag im portugiesischen Sintra stattgefunden hatte, berichtete, ebenfalls anonym, ein europäischer Politiker. Er fügte hinzu, dass das PSK sich danach jeden Freitag treffen werde.

Das PSK, Gegenstück des Ständigen NATO-Rates (Botschafter), arbeitet derzeit und bis zur Einrichtung dauerhafter Strukturen, für die eine Abänderung des Vertrages zur Gründung der Europäischen Union (Vertrag von Amsterdam) erforderlich ist, mit einem Übergangstatus.

Den Vorsitz des PSK hat der Vertreter des Landes inne, das auch der halbjährliche Vorsitz der EU führt, demnach im Moment Portugal; doch haben die EU-15 beschlossen, dass die endgültige Organisation nicht unbedingt dieser Regelung folgen wird.

Einige Länder, darunter Frankreich und Deutschland, wünschen, dass der Hohe Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik Javier Solana in Zukunft den Vorsitz des PSK übernimmt. Die Botschafter des PSK werden nächste Woche im Militärausschuss mit den militärischen Vertretern der EU-15 und mit den ersten Militärexperten zusammenkommen, die die Basis des zukünftigen europäischen Militärstabs bilden werden, erklärte Solana. Die meisten EU-Mitgliedstaaten haben beschlossen, ihre derzeitigen militärischen Vertreter in der NATO in den Militärausschuss zu entsenden. Frankreich möchte hingegen einen Offizier aus Paris, den Generalmajor Jean-Paul Raffenne ernennen, ehemaliger Unterstabschef für internationale Beziehungen im Generalstab der Armeen und von 1994 bis 1996 in Washington tätig. Die Gruppe der Militärexperten wird sich aus einem Dutzend Offizieren und Unteroffizieren zusammensetzen, die den Auftrag erhalten werden, die für Anfang 2001 vorgesehene Einrichtung des europäischen Militärstabs vorzubereiten.

Die drei provisorischen Organe werden zunächst im Gebäude des EU-Ministerrates in Brüssel untergebracht, doch möchte die EU-15, dass sie später in getrennte Gebäude in der Nähe umziehen.